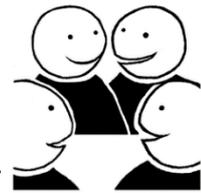


# 4. Schulische Organisation



Die Schulleitung ist für sämtliche operativen Bereiche der Schule verantwortlich:

- Organisation und Administration
- Schulentwicklung
- Personalführung
- Qualitätssicherung
- Information und Kommunikation

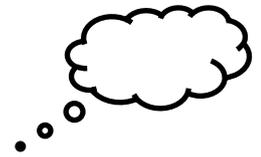
Sie vertritt Anliegen der Schule in der Öffentlichkeit, ist das Bindeglied zur Schulpflegschaft und ist Ansprechperson für die Eltern bei folgenden Anliegen:

- Urlaubsgesuche für Schülerinnen und Schüler (ab 3 Tagen)
- Schulbestätigungen
- Übertrittsentscheid
- Klassenzuteilungen
- Fragen, die die Schule als Ganzes betreffen

Der Grundsatz lautet: Bei Fragen oder Problemen, die Ihr Kind betreffen, suchen Sie in jedem Fall zuerst das Gespräch mit der zuständigen Lehrperson!

## 4.1 Grundsätze der Unterrichtsverteilung

1. Die vom Land NRW vorgeschriebene Pflichtstundenzahl muss für alle Klassen gewährleistet werden.
2. Bei der Klassenbildung werden hauptsächlich folgende Kriterien berücksichtigt:
  - in etwa ausgeglichene Geschlechterverteilung
  - Berücksichtigung eines Freundschaftswunsches
  - Berücksichtigung von Hinweisen der Erzieherinnen und Eltern
  - möglichst gleichmäßige Verteilung der Kinder, bei denen Defizite bzw. Auffälligkeiten bekannt sind.
3. Die Lehrkräfte werden bevorzugt nach ihren Studien- und Neigungsfächern eingesetzt.
4. Das Fach Sport und das Fach Religion werden nur von dafür ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet. Im Fach Sport können auch Lehrkräfte mit langjähriger Erfahrung eingesetzt werden.
5. Jeder Kollege kann in der OGS eingesetzt werden.
6. Der Herkunftssprachliche Unterricht ist kein Regelunterricht und kann auch am Nachmittag stattfinden.
7. Mit schwerbehinderten Kollegen können individuelle Vereinbarungen getroffen werden.
8. Die Regelungen für Teilzeitbeschäftigte erfolgen abhängig von der Pflichtstundenzahl.



- Teilzeitlehrkräfte mit bis zu 12 Std. haben Anspruch auf einen freien Tag in der Woche.
- Teilzeitlehrkräfte mit 13 - 18 Std. haben möglichst einen freien Tag in der Woche oder drei freie Halbtage. Ein freier Halbtage heißt, dass auch die Mittagspause frei ist.
- Teilzeitlehrkräfte sollten durchschnittlich weniger Springstunden und Vertretungsstunden haben als Vollzeitlehrer.

## 4.2 Unterrichtszeiten und Pausen

An der Südschule wird im folgenden Rhythmus unterrichtet:

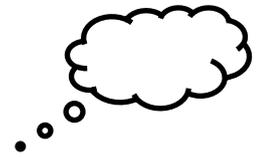
1. Stunde	8:00-8:45 Uhr
2. Stunde	8:45-9:30 Uhr
Frühstückspause/ 1. Hofpause	9.30-9:55 Uhr
3. Stunde	9:55-10:40 Uhr
4. Stunde	10:45-11:30 Uhr
2. Hofpause	11:30-11:40 Uhr
5. Stunde	11:40-12:25 Uhr
1. Stunde	12:30-13:15 Uhr

## 4.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben werden an unserer Schule nach den gesetzlichen Bestimmungen erteilt. (Vgl. BASS 12-63 Nr.3 / 12/31)

Für die Arbeit der Lehrer sind folgende Aspekte wichtig:

- Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen.
- Hausaufgaben dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden.
- Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang, der Leistungsfähigkeit der Schüler entsprechen.
- Hausaufgaben werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.



## Zeitlicher Umfang von Hausaufgaben

Hausaufgaben sind so zu bemessen, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:

- für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten,
- für die Klassen 3 und 4 in 45 Minuten.

## Inhalte und Struktur von Hausaufgaben

Hausaufgaben sind Aufgaben für die Kinder. Dabei sollen sie das Erlernte aus der Schule ergänzen. Hausaufgaben dienen somit zum Einen der Festigung, Einprägung und Automatisierung der schulischen Inhalte, zum Anderen aber auch der Vorbereitung des Unterrichts. Das bedeutet, dass Hausaufgaben niemals dazu genutzt werden dürfen, ausgefallenen Unterricht auszugleichen. Hausaufgaben müssen so gestellt sein, dass die Schüler diese selbstständig und ohne fremde Hilfe lösen können. Wir Lehrer müssen wissen, dass nicht in jedem Fall eine Begleitung bei der Erledigung der Hausaufgaben für die Kinder gegeben ist. Daher sollten Hausaufgaben differenziert werden – nach Umfang, Schwierigkeitsgrad, Neigung und Belastbarkeit der Kinder.

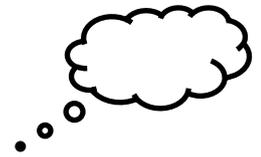
## Organisatorisches

Hausaufgaben ergeben sich stets aus dem Unterricht, müssen also im unmittelbaren Zusammenhang zum Unterricht stehen. Damit den Schülern die Aufgabenstellung klar ist, werden Hausaufgaben von dem Lehrer formuliert und an der Tafel notiert. Zum Abschreiben der Hausaufgaben besitzt jedes Kind ein eigenes Hausaufgabenheft, zum Notieren erhalten die Kinder ausreichend Zeit. Somit werden auch die Eltern über den Inhalt der Hausaufgaben informiert. Das Hausaufgabenheft wird auch von den Lehrern benutzt. Über dieses Heft können sie Eltern über das Fehlen oder über nicht sachgemäß erstellte Hausaufgaben informieren. Ebenso können die Eltern auf diesem Weg dem Lehrer über aufgetretene Probleme bei der Erledigung der Aufgaben berichten.

Nicht gemachte Hausaufgaben werden in der Regel bis zum nächsten Tag nachgeholt. Hausaufgaben werden regelmäßig von den Lehrern kontrolliert und somit gewürdigt.

## Mitwirkung der Eltern

Die Hausaufgaben sollen von den Schülern selbstständig ausgeführt werden. Dennoch sind die Eltern (Erziehungsberechtigten) wichtig bei der Unterstützung. Eltern sollten auf eine angemessene Lernumgebung achten, damit ihr Kind sich auf die Aufgaben konzentrieren kann. Ein ruhiger, aufgeräumter Arbeitsplatz ist daher von besonderer Bedeutung. Das Ausschalten aller elektronischen Medien sollte dabei selbstverständlich sein. Eltern sollten sich bei Fragen der Kinder als Ansprechpartner erweisen, notfalls notwendige Tipps geben, aber nicht als Nachhilfelehrer fungieren. Eltern sollten die Hausaufgaben auf ihre Vollständigkeit überprüfen. Elterliche



Unterstützung benötigen die Kinder bei den regelmäßigen häuslichen Leseübungen, beim Üben der Lernwörter, beim Üben der 1x1 Reihen und bei der Vorbereitung zu den jeweiligen Lernerfolgskontrollen.

Bei Eltern, die ihren Kindern die notwendige Unterstützung nicht gewähren können, lassen sich im Gespräch mit dem Klassenlehrer sicherlich Lösungen finden.

#### **4.4 Elternsprechtage**

Beratung zieht sich durch die ganze Grundschulzeit und findet nicht nur an den festgelegten Elternsprechtage statt. Eltern und Schule stehen in ständigem Dialog miteinander.

Bei jeder Beratung, insbesondere bei Lern- und Erziehungsschwierigkeiten, aber auch bei der Einleitung eines Verfahrens zur Ermittlung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs, werden Eltern frühzeitig, das heißt schon bei ersten Auffälligkeiten, umfassend informiert.

Gute Beratung ist immer gekennzeichnet durch Transparenz in der Darstellung der schulischen Situation des Kindes sowie Verständnis der Schule für die Bedürfnisse von Kind und Eltern, aber auch durch Klarheit und Verständlichkeit in Sprache und Darstellungsweise der Lehrperson. Der Wunsch, eine einvernehmliche Lösung für das Kind zu finden, steht im Vordergrund aller Bemühungen.

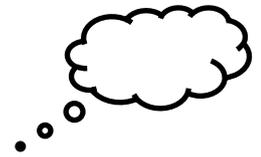
#### **Allgemein unterscheidet man folgende Beratungsanlässe:**

- Beratung vor der Einschulung
- Beratung bei Lern- und Erziehungsschwierigkeiten
- Beratung im Zusammenhang eines AO-SF Verfahrens
- Laufbahnrechtliche Entscheidungen in der Schuleingangsphase
- Beratung bei freiwilligem Rücktritt, Nichtversetzung oder Vorversetzung
- Beratung beim Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schulen

#### **4.5 Lehrersprechzeiten**

Alle Lehrerinnen und Lehrer sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung zu sprechen. Die Sprechzeit wird individuell vereinbart. Eltern aber auch Lehrerinnen und Lehrer wird nahe gelegt, von dieser Möglichkeit auch außerhalb der beiden festgelegten Elternsprechtage im Interesse des Kindes Gebrauch zu machen.

Mit dem Schuljahr 2017/18 wurde das Angebot hinsichtlich der Sprechzeiten für die Eltern erweitert. Alle Kolleginnen und Kollegen auch die Schulleitung bieten nun in der Woche den Eltern feste Sprechzeiten an.



## 4.6 Informationsveranstaltungen

An unserer Schule finden zwei Informationsabende regelmäßig statt. Neben diesen Informationsveranstaltungen sind je nach Bedarf auch weitere denkbar. Informationsabende dienen dazu, immer einen großen Teil der Elternschaft umfangreich zu informieren. Ebenso soll hier die Möglichkeit des Gedankenaustauschs gegeben werden.

### Informationsabend vor der Einschulung

Dieser Informationsabend ist gerade für unsere „neuen“ Eltern sehr wichtig. Während dieser Veranstaltung erfahren die Eltern, welche Schulsachen besorgt werden müssen den Ablauf des Einschulungstages welcher Lehrer die Klasse übernimmt in welche Klasse das Kind kommt wie sich die erste Schulwoche gestaltet den Termin für die erste Klassenpflegschaftssitzung Telefonnummern, Unterrichtszeiten, ...

Die Eltern erhalten den Schulwegeplan, Busfahrkarten, den ersten Brief an das Schulkind und haben die Gelegenheit Fragen zu stellen. Uns ist wichtig, dass die Eltern der Einschulung ihres Kindes beruhigt entgegen sehen können.

### Informationsabend zu den weiterführenden Schulen

Dieser Informationsabend richtet sich an die Eltern unserer vierten Schuljahre. An diesem Abend werden Profile, Leistungsanforderungen und Möglichkeiten der verschiedenen Schulformen vorgestellt.

Wichtig ist uns dabei, dass wir den Eltern verdeutlichen, dass die zu treffende Entscheidung dem Wohle des Kindes dienen soll und nicht dem Wunsdenken der Eltern unterliegen sollte.

Im Rahmen des Elternsprechtages, der terminlich nach der Informationsveranstaltung liegt, erfolgt die gemeinsame Beratung mit den Eltern für jedes Kind den richtigen

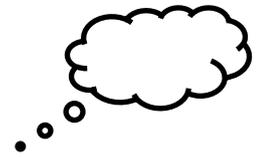
## 4.7 Schulordnung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele unterschiedliche Kinder und Erwachsene einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. Damit sich in dieser Zeit alle wohlfühlen und in Ruhe lernen und lehren können, müssen wir uns an Regeln halten und Rücksicht aufeinander nehmen. Wir alle, Kinder, Eltern und Pädagogen, tragen die Verantwortung für ein friedliches Miteinander und gutes Schulklima.

Wenn Menschen miteinander umgehen und arbeiten sind Konflikte unvermeidbar. Wir möchten die Kinder befähigen, damit angemessen umzugehen.

Das Verantwortungsbewusstsein der Kinder soll geschult werden, die Klassen- bzw. Schulregeln sollen zur gemeinsamen Aufgabe werden. Die Lehrkräfte der Südschule besprechen eines jeden Schuljahres die Schulordnung gemeinsam mit den Kindern. Außerdem wird situationsabhängig individuell darauf eingegangen und darauf verwiesen.

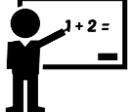
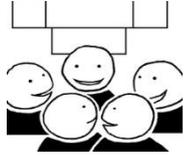
Alle, die an der Südschule lernen und arbeiten, sollen sich wohlfühlen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig achten, fair und höflich miteinander umgehen und vereinbarte Regeln einhalten.



## Unterricht

Immer wieder gibt es speziell im Unterricht Störungen, die dazu führen, dass das Unterrichtsgeschehen unterbrochen wird. Es ist für manche Kinder nicht immer leicht, sich an vereinbarte Regeln zu halten. Diskussionen mit „störenden“ Kindern und wiederholte Ermahnungen führen dazu, dass lernbereiten Kindern das Recht auf Unterricht genommen wird.

Um den Störungen des Unterrichts in einer klaren Form zu begegnen, gibt es an unsrer Schule ein Modell, das von 3 Grundsätzen ausgeht:

<p>Jede Schülerin und Jeder Schüler Hat das Recht, ungestört zu lernen!</p> 	<p>Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten!</p> 	<p>Jeder muss die Rechte des anderen respektieren!</p> 
---	--	--

## Grundregeln der Südschule

Diese Regeln gelten für alle am Schulleben beteiligten Personen, damit sowohl der Unterricht als auch die Pausen harmonisch und störungsfrei verlaufen und sich alle wohlfühlen!

1. Wir gehen freundlich und höflich miteinander um.
2. Wir klären Streit mit Worten. Wenn wir dabei Hilfe brauchen, gehen wir zur Aufsicht.
3. Wir benutzen keine Wörter, die andere verletzen oder traurig machen.
4. Wir drohen nicht mit Worten oder Gesten (Zeichen).
5. Wir lassen alle Kinder friedlich in der Pause spielen.
6. Im Schulgebäude sind wir leise und rennen nicht.
7. Wir halten die Toiletten sauber.
8. Wir gehen mit den Gegenständen (z.B. Spielgeräte, Bücher, Kleidung u.s.w.) in der Schule sorgfältig um.
9. Wir halten uns während der Pausen nicht im Schulgebäude auf (Ausnahme: Regenpause).
10. Die Äste und Stöcke im Wald sind nur zum Bauen von Buden da.

WIR HELFEN EINANDER, WENN JEMAND HILFE BRAUCHT.

## Eltern unterstützen ihre Kinder beim Einhalten der Regeln, indem sie:

- ein positives Vorbild sind!
- die Kinder pünktlich zur Schule bringen!
- die Hausaufgaben und Elternpost täglich kontrollieren!
- vollständiges Material bereitstellen!
- den Tornister täglich gemeinsam packen!



- ein gesundes Frühstück bereiten!
- ihr Kind vor dem Schulgelände verabschieden und begrüßen!
- Gespräche mit ihrem Kind über den Schultag führen!
- Pädagogen unterstützen die Kinder beim Einhalten der Regeln, indem sie:
  - ein positives Vorbild sind!
  - positives Verhalten bestärken!
  - die Regeln regelmäßig im Unterricht bzw. im Offenen Ganztage thematisieren!
  - Plakate erstellen und aushängen!
  - ihre Aufsichtspflicht erfüllen!
  - bei Konflikten vermittelnd eingreifen und eine gewaltfreie Konfliktlösung unterstützen!

### Erzieherische Maßnahmen bei positivem Verhalten, Störungen und Gewalt

Damit Kinder in ihrem positiven Arbeits- und Sozialverhalten bestärkt werden bzw. in ihrem noch Mängel aufweisenden Verhalten korrigiert werden und nachhaltig dazu lernen, ergreifen wir erzieherische Maßnahmen, wie z. B. die positive Bestärkung, die Nachdenkzeit und die Nutzung gelber und roter Karten.

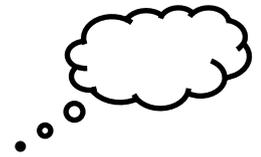
Im Folgenden werden die erzieherischen Maßnahmen erläutert.

#### Positives Verhalten wird an unserer Schule besonders hervorgehoben

Über das Einhalten der Klassenregeln hinaus, legen wir besonderen Wert auf folgende Verhaltensweisen:

- Hilfsbereitschaft
- Rücksichtnahme
- Höflichkeit (Begrüßen, Tür aufhalten, andere ausreden lassen...)
- Ehrlichkeit
- Deeskalationsverhalten (Streit selber schlichten, Streit aus dem Weg gehen, gefährliche Situationen melden...)
- Einsicht
- Kooperation
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit (z.B. Dienste erfüllen)
- Pünktlichkeit
- Ordnung halten / Sorgfalt
- vollständiges Material
- Die Kinder, die sich besonders engagiert haben, erhalten eine positive Verstärkung:
  - mündliche Bestärkung (Lob)
  - positive Bemerkung auf dem Zeugnis (Arbeits- und Sozialverhalten)

Bei den Störungen unterscheiden wir zwischen Störungen, die der persönlichen Lernentwicklung des Kindes entgegenstehen und Störungen, die ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander beeinträchtigen.



### Störungen, die ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander beeinträchtigen / gefährden

- Störendes Verhalten während der Unterrichtsstunden wird zunächst im Klassenverband sowohl positiv als auch negativ dokumentiert.
- Wiederholte Unterrichtsstörungen führen zu einem gelben Nachdenkzettel in der Lerninsel (siehe Kapitel Schulsozialarbeit)

### Erzieherische Maßnahmen bei mehreren Nachdenkzettel bei der Schulleitung

- Elterngespräch unmittelbar telefonisch
- Ggf. Abholung von der Schule (Deeskalation) oder Arbeiten in einer anderen Klasse
- Nachdenkformular (zu Hause ausfüllen)
- Wiedergutmachung (zu Hause erarbeiten)
- Klassenkonferenz
- Ordnungsmaßnahme nach §53 Schulgesetz

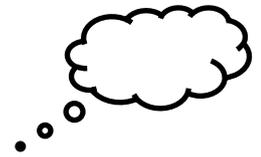
## 4.8 Gremien

In der Südschule gibt es zahlreiche Gremien, in denen Eltern, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter und die Schulleitung zusammenarbeiten. In diesen Gremien geht es um den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Personen, aber auch um die zukünftige Gestaltung der Arbeit an unserer Schule. Gemeinsam werden Ideen ausgetauscht, Absprachen getroffen und Entscheidungen gefällt.

### Schulleitung

Die Schulleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Schule. Sie leitet die Schule, vertritt es nach außen, ist verantwortlich für die Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, sorgt für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, sichert die Unterrichtsverteilung im Rahmen der personellen Ressourcen und den Abschluss aller Unterrichtsvorbereitungen zum Schuljahresbeginn und nimmt das Hausrecht wahr. Weitere Leitungsaufgaben sind die Schulentwicklung, Personalführung und Personalentwicklung, Organisation und Verwaltung sowie die Kooperation mit der Schulaufsicht, dem Schulträger und weiteren Kooperationspartnern. (BASS 2016/17, 1-1, § 59)

Die Schulleitung der Südschule hospitiert in allen Klassen, bei allen Kolleginnen und Kollegen in der Regel einmal im Jahr. Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik werden zwei Mal pro Halbjahr vorgelegt.

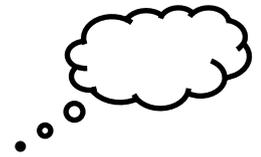


## Gremien des Kollegiums

- Lehrerkonferenz:** Beratungsgremium der Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Lehrerkonferenz. Sie berät und entscheidet u.a. über die pädagogische Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit, erarbeitet Vorschläge für das [Schulprogramm](#) sowie zur fachlichen und pädagogischen Entwicklung und inneren Organisation der Schule. Festgelegt werden Grundsätze der Unterrichtsgestaltung, Qualitätsstandards von Unterrichtsinhalten sowie Instrumente zur Evaluation und Sicherung der Qualität fachlicher und pädagogischer Arbeit.
- Fachkonferenzen:** Die Fachkonferenzen sind Teilkonferenzen der Gesamtkonferenz und somit dieser untergeordnet. An Fachkonferenzen nehmen Lehrkräfte teil, die das jeweilige Fach unterrichten bzw. darin ausgebildet sind. Den Vorsitz übernimmt jeweils eine Lehrkraft. Besprochen werden alle Anliegen, die das jeweilige Fach betreffen wie z.B. Lehrmittel, Curricula und Bewertungsmaßstäbe. Die Fachkonferenzen tagen in der Regel zweimal pro Schuljahr.
- Jahrgangsteams:** Die Jahrgangsteams treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Absprache von Unterrichtsthemen und -vorhaben und zum Austausch über Schüler.
- Steuergruppe:** Die Steuergruppe trifft sich in der Regel in regelmäßigen Abständen vor den Lehrerkonferenzen. Sie setzt sich zusammen aus jeweils zwei Lehrkräften aus der Lehrerkonferenz, der OGS-Leitung und der Schulleitung. Hier werden alle Themen, die in der Lehrerkonferenz bearbeitet werden sollen, besprochen und vorbereitet. Themen, die eine Ausarbeitung von Abfragen im Kollegium und der Elternschaft nötig machen, werden ausgewertet und den entsprechenden Gremien vorgestellt. Die Steuergruppe bereitet kollegiumsinterne Fortbildungen vor. Die Termine sind fest im Terminplan verankert.
- Dienstbesprechungen:** Mittwochs in der ersten Stunde finden, nach Abstimmung in der Lehrerkonferenz, seit dem Schuljahr 2016/17 regelmäßig Dienstbesprechungen mit dem Lehrerkollegium und der Vertreter der OGS statt. Dienstbesprechungen werden für aktuelle Absprachen und Informationen genutzt. Die Termine sind fest im Terminplan verankert.
- Arbeitsgruppen:** Zu aktuellen Themen zur Schulentwicklung und besonderen Veranstaltungen werden zeitlich begrenzt Arbeitsgruppen gebildet.

## Gremien mit Eltern

- Klassenpflegschaft:** In der Klassenpflegschaft kommen alle Erziehungsberechtigten einer Klasse zusammen. Die Klassenpflegschaft wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in.
- Schulpflegschaft:** In der m Schulpflegschaft kommen die Vorsitzenden und ihre Stellvertretungen der Klassenpflegschaften zusammen. Die Schulpflegschaft wählt ein/e Vorsitzende/n und eine/



Stellvertreter/in aus seiner Mitte. Die Schulpflegschaft tagt in der Regel zweimal pro Schuljahr. Hier werden alle Anliegen rund um die Schule aus Elternsicht besprochen. Die Schulleitung nimmt an den Sitzungen teil und informiert über das aktuelle Geschehen an der Schule.

**Schulkonferenz:** In der Schulkonferenz kommen drei gewählte Elternvertreter und drei gewählte Lehrervertreter mit der Schulleitung zusammen. Die Schulleitung übernimmt den Vorsitz. Die Schulkonferenz tagt in der Regel zweimal pro Schuljahr. Er ist zuständig für die Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Schule. Im Schulvorstand wird die Arbeit an der Schule evaluiert und über daraus resultierende Maßnahmen beraten und entschieden.

## ***4.9 Ausbildungsschule – LAA und Praktikanten***

In der Südschule ist es schon seit vielen Jahren Tradition, Lehramtsanwärter/innen in der Schule auszubilden. Dazu besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Studienseminar Bielefeld. Die LAA werden überwiegend in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch ausgebildet.

Betreut werden sie hierbei durch Mentorinnen bzw. Mentoren und eine Ausbildungskoordinatorin bzw. durch einen Ausbildungskoordinator.

Nach einer anfänglichen Hospitationsphase, werden sie festen Klassen zugeteilt. Hier unterrichten sie zunächst unter Anleitung und im späteren Verlauf ihrer Ausbildung auch eigenverantwortlich. Begleitet wird der Unterricht durch regelmäßige Vor- und Nachbesprechung.

## ***4.10 Kooperation mit außerschulischen Partnern***

Die Südschule ist eine offene Schule und kooperiert mit zuverlässigen institutionellen Partnern aus dem Stadtteil, und dem Land.

Als Bindeglied zwischen den Kitas und den weiterführenden Schulen legen wir die pädagogischen Grundlagen in der Lehre und Bildung der uns anvertrauten Kinder. Daher arbeiten wir gerne mit unseren Partnern zusammen.

Bei unseren vielfältigen außerunterrichtlichen Aktivitäten wird unsere Arbeit unter anderem unterstützt bzw. kooperieren wir mit:



Die Südschule ist eine offene Schule und kooperiert mit zuverlässigen institutionellen Partnern aus dem Stadtteil, und dem Land.

Als Bindeglied zwischen den Kitas und den weiterführenden Schulen legen wir die pädagogischen Grundlagen in der Lehre und Bildung der uns anvertrauten Kinder. Daher arbeiten wir gerne mit unseren Partnern zusammen.

Bei unseren vielfältigen außerunterrichtlichen Aktivitäten wird unsere Arbeit unter anderem unterstützt bzw. kooperieren wir mit:

